

**Newsletter von
Kolibri –
Interkulturelle Stiftung
Ausgabe: 47
02. Oktober 2016
Redaktionsleitung:
Gisela Osselmann**

Inhalt des Newsletters:

- Damaris aus Aleppo
- Kommunales Netzwerk der Stadt München gegen Rechtsextremismus und Rassismus
- Aktuelle Daten zu gestellten Asylanträgen
- Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Weitere Veranstaltung in München
- Buchtipps
- Feste und Gedenktage der Religionen im Oktober und November 2016

Damaris aus Aleppo

Damaris wurde in Aleppo geboren und erkrankte mit drei Jahren an Blutkrebs. Sie wurde in Syrien behandelt, bis Anfang 2015 die Straße zum Krankenhaus durch Bomben zerstört wurde und der Weg dorthin gesperrt war. Das Wohnviertel der Familie stand seit Kriegsbeginn unter Beschuss. Die drei Kinder hatten ständig Angst vor bombenden Flugzeugen, ihre Gespräche kreisten immer um Krieg und Zerstörung. Als ihr Haus von einer Bombe getroffen wurde, konnte der Vater die drei Kinder gerade noch aus den Trümmern retten.

Das war der Anlass im Oktober 2015 Syrien zu verlassen. Die Familie flüchtete über die Türkei nach Griechenland, wobei sie mit einem nicht seetauglichen Gummiboot drohen unterzugehen, bis sie nach Stunden von einem italienischen Schiff gerettet wurden. Im November 2015 kam die Familie nach Deutschland.

Damaris wurde über den Sozialdienst ihrer Unterkunft bei Refugio angemeldet. Hier wird Damaris psychisch in Einzeltherapie betreut, um ihr zu helfen ihre traumatischen Kriegs- und Fluchterfahrungen zu verarbeiten. Gleichzeitig wird sie medizinisch wegen ihrer Leukämieerkrankung behandelt.

Die gesamte Familie wird von Refugio therapeutisch betreut.

Die Therapiekosten für Damaris müssen aus Spenden aufgebracht werden. Eine Stunde Therapie kostet 39 Euro, eine Stunde Dolmetschen 30 Euro, 40 Stunden Therapie im Jahr incl. Dolmetscher kosten 2.760 Euro.

Viele weitere dringend behandlungsbedürftige Geflüchtete stehen auf den Wartelisten. Helfen Sie mit Ihrer Spende an Kolibri. Vielen Dank!

Die Landeshauptstadt München hat ein kommunales Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus eingerichtet, das eine Reihe von Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Verwaltung umfasst. Einen Überblick bietet das beigefügte pdf.

Nach Rücksprache mit den anderen Netzwerkstellen wendet sich Dr. Miriam Heigl, Leiterin der „Fachstelle für Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit“ heute an die verschiedenen Flüchtlingsorganisationen mit zwei Bitten:

1. Es gibt bundesweit zunehmende Übergriffe von Seiten der extremen Rechten auf Geflüchtete, aber auch auf Unterstützer von Geflüchteten. Aus München liegen dem Kommunalen Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus (FgR, Fachinformationsstelle gegen Rechtsextremismus (firm), Beratungsstelle für die Betroffenen rechtsextremer und rassistischer Gewalt und Diskriminierung BEFORE) bislang verhältnismäßig wenige Meldungen aus diesem Bereich vor. Deshalb wollte ich Sie/Euch bitten, in Ihren/Euren Netzwerken noch einmal darauf aufmerksam zu machen, dass es das Kommunale Netzwerk gibt und dass es wichtig ist, Vorfälle (gerne auch anonym) bei diesen Facheinrichtungen zu melden (firm@feierwerk.de, kontakt@before-muenchen.de, fgr@muenchen.de). Hintergrund ist, dass es wichtig ist, auch für die Landeshauptstadt ein möglichst gutes Monitoring zu extrem rechten Aktivitäten und Vorfällen zu erstellen.

Strafrechtlich relevante Vorfälle sollten natürlich bei der Polizei zur Anzeige gebracht werden, Ereignisse oder Beobachtungen unterhalb dieser Schwelle finden aber auch Eingang in das Monitoring, weshalb auch Meldungen hierzu sinnvoll sind, z.B. Graffities, Aufkleber, Beleidigungen, Sachbeschädigungen etc.

2. In der Geflüchtetenarbeit ist vermutlich auch das Thema "Salafismus /religiöse Radikalisierung" zunehmend präsent - alleine schon aufgrund der medialen Berichterstattung. Hier möchten wir auf die städtischen Beratungsstellen und Informationsangebote hinweisen. Empfohlen wird im Bereich des Erstclearings das Stadtjugendamt zu kontaktieren politische-bildung.soz@muenchen.de. Sollte es um umfassendere Informationen zum Thema Islam/Islamismus/Islamfeindlichkeit gehen, empfehlen wir den Kontakt zu UFUQ: bayern@ufuq.de.

Bei Rückfragen stehen sämtliche Fachstellen des kommunalen Netzwerks gerne zur Verfügung (einen Überblick entnehmen Sie gerne dem beigefügten pdf „Netzwerk“).

Um bei der Vielzahl der täglichen Informationen zum Flüchtlingsthema nicht den Überblick zu verlieren, verweisen wir auf die monatlich vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellte sogen. „Asylgeschäftsstatistik“. Sie enthält Informationen zu den gestellten Asylanträgen, den Entscheidungen sowie aktuelle Entwicklungen im Asylbereich. Link zur Statistik von August 2016:

<http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-august-2016.html?nn=7952222>

Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Dienstag, 18. Oktober 2016, jeweils um 18 und 20 Uhr
Vernissage „Lichtmomente“ – Bilder von Johannes Riedel
Ort: Evangelisches Bildungswerk München e.V., Herzog-Wilhelm-Straße 24/III

Ausstellung von Mittwoch, 19. Oktober bis Donnerstag, 17. November 2016
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 14 Uhr, Donnerstag von 12 bis 16 Uhr, oder nach Vereinbarung - Eintritt frei

Licht ist Leben. Fast alles, was lebt, wird vom Licht geweckt. Es ist das einfachste Wesen. Es macht hell. Farben sind Reaktionen auf die Helle – Lichtmomente eben.

Einführung durch Dr. Detlef Bald, 2. Vors. des ebw
Untermalt wird die Vernissage mit Klängen des Saxophonisten Wolfgang Wahl.

Präsentiert werden Bilder des Malers Johannes Riedel. Er malt seit 40 Jahren, vor allem in Acryl. Der Künstler will die Besucher dazu bringen, in seinen abstrakten Werken Farben und Formen, Licht, Melodie und Musik zu entdecken – je nach Phantasie des Betrachters. Die Ausstellung ist mit einem Spendenprojekt zugunsten traumatisierter Flüchtlinge verbunden, in Kooperation mit der interkulturellen Stiftung Kolibri. Mit den Spenden finanziert die Stiftung Kolibri die Behandlungskosten eines traumatisierten geflüchteten Mädchens. Die Therapie soll einige Lichtmomente in das „dunkle“ Leben der Mädchen, beispielsweise von Damaris, bringen.

Sonntag, 4. Dezember 2016, 18 Uhr
vox nova singt ihr Adventsprogramm
Uraufführung von "Magnificat", op. 199 in lateinischer Sprache für 4 bis 11 Stimmen, Auftragskomposition Heinrich Hartl, Nürnberg
Uraufführung „Magnificat, im Deutsch der Lutherzeit, von Jens Klimek
Ort: Erlöserkirche, Ungererstraße 13, München (U3/U6 Münchner Freiheit)

Ergänzend klingen adventliche Motetten von Benjamin Britten, Hugo Distler, Ko Matsushita, Vytautas Miskinis und Arvo Pärt.
Die Leitung hat **Andreas Stadtler**
Eintritt frei, es wird um Spenden gebeten.

vox nova singt bei diesem Konzert zum 3. Mal für die Kolibri Stiftung, für die die Spenden bestimmt sind.

Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Dienstag, 11. Oktober 2016, ab 18.30 Uhr
„Happy Welcome“ Film + Gespräch
Aus der Fremde – in die Fremde?!
Filme und Gespräche zu Migration und Chancengerechtigkeit
Themen: Situation in Unterkünften, Hilfe für Flüchtlinge
Ort: IG – Initiativgruppe e.V., Karlstraße 48-50 – Rgb., 80333 München

Der Kino-Dokumentarfilm HAPPY WELCOME folgt der Deutschlandreise von vier „Clowns ohne Grenzen“ zu acht Aufnahmeeinrichtungen von Flüchtlingen. Während der Auftritte sagen die Künstler mit ihrem clownesken Stück den Kindern und Eltern, die bei uns auf Asyl hoffen: Welcome to Germany! Als Roadmovie erzählt der Film von dieser Reise, von berührenden Begegnungen mit Kindern und Erwachsenen aus Syrien, dem Balkan, Somalia, Nigeria und anderen Ländern. Er erzählt auch von Treffen mit Helfern, Mitarbeitern und engagierten Bürgern. Mit den Beobachtungen in den deutschen Erstaufnahmeeinrichtungen ermöglicht HAPPY WELCOME dem Zuschauer besondere, unbekanntere Einblicke.
D 2015, Dokumentation, 85 Minuten, FSK: 6 Jahre

Diskussion mit Fachleuten und Publikum (nach dem Film) mit:
Severin Schwarzhuber
(„LOK Arrival“ – Freizeitstätte für geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Bayernkaserne)
Tobias Kroiss
(„Willkommen in München“, Kreisjugendring München-Stadt)

Mohammad Hasani

(Vorstand heimatlen Jugend e.V.)

Moderation: Cumali Naz (Stadtrat und Interkultbeauftragter des Kreisjugendring München-Stadt)

Eintritt frei

14.-16. Oktober 2016

Wochenende für Mütter bikultureller Kinder

Ort: Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf

Veranstalter: Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. München

Mütter bikultureller Kinder sind bei der Erziehungsaufgabe mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Es gilt die Kinder stark zu machen gegen Vorurteile und rassistische Anfeindungen von außen im Hinblick auf die kulturelle Identität und das damit verbundene Selbstwertgefühl. Deshalb ist es gerade für Mütter bikultureller Kinder besonders wichtig einen Schutzraum zu haben, in dem sie sich unter Müttern befinden, die den gleichen kulturell vielfältigen Lebensentwurf leben wie sie selbst. Dieses Wochenende schafft neben der dringend nötigen Erholung vom Erziehungsalltag auch automatisch ein Forum, um sich über diese spezifischen Themen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Weitere Informationen siehe www.binational-muenchen.de.

Das Wochenendseminar ist bereits voll, es besteht allerdings die Möglichkeit, sich auf die Warteliste setzen zu lassen.

Kontakt: Isabell Riedling, riedling@verband-binationaler.de, Tel. 089 53 14 14

Dieses Wochenendseminar wird aus Mitteln der Interkulturellen Stiftung Kolibri gefördert.

Samstag 15. Oktober 2016, 15.00 - 19.00 Uhr

„Kochen und Erzählen - Geschichten aus der Ferne und der Heimat“: Marokko

Ort: Hoffnungskirche, Carl-Orff-Bogen 217, 80939 München-Freimann

Mit Bezug zum Buch **„Kochen und Erzählen - Geschichten aus der Ferne und der Heimat“: Marokko** kochen wir gemeinsam landestypische Speisen und Sie erfahren viel Wissenswertes über Land und Leute, Kultur und Traditionen.

Veranstaltung von „Die Nachbarschaftshilfe“ im Verein FAD „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“

Beitrag: Euro 12, Anmeldung erforderlich: Tel. 53 66 67 oder per Mail:

christaliebscher@die-nachbarschaftshilfe.de

Donnerstag, 20. Oktober 2016, ab 18 Uhr

Benefizauktion von „Round Table“ zugunsten der Refugio Kunstwerkstatt

Ort: „Das Schloß“, Schwere-Reiter-Str. 15, 80637 München

Über 50 Künstler stellen unterschiedlichste Arbeiten - Schwerpunkt Malerei und Photographie - für die Versteigerung zur Verfügung. Werke von talentierten Newcomern sind genauso vertreten wie die von etablierten Künstlern und können zu fairen Konditionen erworben werden.

Dienstag, 18. Oktober bis Donnerstag, 15. Dezember 2016
Bilderausstellung: Farbträume
Ort: Senioren- Pflegeheim Horst-Salzman-Zentrum, Plevierpark 9

Bilderausstellung der Malkursteilnehmerinnen des **IG-Frauenprojektes** unter Leitung von **Daniela Eisenreich**
Vernissage: 18.10.2016 von 15 – 18 Uhr unter musikalischer Begleitung von **Öykü Sensöz** und **Seref Dalyanoglu**
Veranstalter: IG (InitiativGruppe e.V.)-Frauenprojekt und AWO München Stadt

Donnerstag, 20. Oktober 2016, 19 Uhr
Ort: IG, Karlstr. 50, EG-Saal
IG-Mitgliederversammlung
Für Mitglieder und solche, die Mitglied der IG werden wollen.

Samstag, 22.10.2016, 12 Uhr
Demonstration für ein solidarisches Miteinander und gegen das geplante Ausgrenzungsgesetz der Bayerischen Staatsregierung
Ort: Auftakt um 12 Uhr am DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64 / ab 13.30 Uhr am Odeonsplatz, München
http://initiativgruppe.de/ig-verein/veranstaltungen-uebersicht/demonstration.html?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=15-09-2016+IG+Newsletter+15.+September+2016&utm_content=Mailing_6634388
Demonstration gegen das Ausgrenzungsgesetz
Veranstalter: Bündnis mit über 50 Organisationen

Freitag, 28. Oktober 2016, 17.00 - 21.00 Uhr
Griechisch-Bayerischer Abend
Ort: Gemeindesaal von St. Matthäus, Nußbaumstrasse 1, München

Programm: Griechische und bayerische Live-Musik zum Zuschauen und Mittanzen, Darbietungen einer Kinder-Tanzgruppe und der Sing- und Tanzgruppe von ZAB e.V., Imbiss und Getränke.

Anmeldung erbeten: Tel. 53 66 67/per Mail: crystaliebscher@die-nachbarschaftshilfe.de

Veranstaltung von „Die Nachbarschaftshilfe“ im Verein FAD „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“. In Kooperation mit: Kirchengemeinde St. Matthäus, ZAB e.V., Migrationsdienst der Inneren Mission München und Griechischem Haus Westend.

Dienstag, 08. November 2016, ab 18.30 Uhr
„Mama illegal“ Film + Gespräch
Themen: Illegalität + Armutsmigration aus Osteuropa
Filmserie: Aus der Fremde – in die Fremde?!
Filme und Gespräche zu Migration und Chancengerechtigkeit
Ort: Jugendinformationszentrum (JIZ), Sendlinger Str. 7, im Innenhof

Sie sind stille Helfer, fast niemand kennt sie. Abends, wenn ihre Arbeitgeber nach Hause kommen, sind sie meist schon weg. Den Lohn für ihr Tun finden sie bereitgelegt, im Kuvert oder auf einem Teller im Vorzimmer. So leben sie unter uns und werden doch nicht gesehen. Sie kennen intime Details aus dem Privatleben ihrer Dienstgeber, doch die wissen

meist nicht einmal ihre Nachnamen. „MAMA ILLEGAL“ leiht drei dieser anonymen privaten Haushaltshilfen und Pflegehelferinnen aus Osteuropa eine Stimme und gibt so dem Thema „illegalen Einwanderung“ ein Gesicht. Ein bewegender Film über ein aktuelles Thema, das uns betrifft – und betroffen macht.

Infos zum Film: (Österreich 2011, Dokumentation, 94 Minuten)

Diskussion mit Fachleuten und Publikum (nach dem Film):

Gäste: Mitarbeiter/innen von Schiller25 und der Caritas- Beratungsstelle für Neuzuwanderer aus Rumänien und Bulgarien

Moderation: Cumali Naz (Stadtrat und Interkultbeauftragter des Kreisjugendring München-Stadt)

Eintritt frei

11.-13. November 2016

Seminarwochenende für Mütter Schwarzer Kinder - "Werte und Wertschätzung – unser Stand in der Migrationsgesellschaft"

Ort: Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf

Veranstalter: Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. München

Binationale Familien finden sich im Zentrum der aktuellen Debatten um die Zukunft unserer Migrationsgesellschaft wider. Sie erleben alte und neue Zuschreibungen und sind konfrontiert mit den unterschiedlichsten Reaktionen auf ihre Biographien, Lebensentwürfe und Familienkonstellationen. Die einen schätzen die ‚interkulturellen‘ Erfahrungen, würdigen ihr Engagement gegen Rassismus und sehen sie als Vorbild für ein gelingendes Miteinander in der Einwanderungs-gesellschaft. Für die anderen sind sie Stein des Anstoßes und eine Provokation/Bedrohung für deren Weltbild und Traditionen.

Beim Wochenendseminar wird sich auf den unterschiedlichsten Ebenen mit dem Thema ‚Werte und Wertschätzung‘ befasst, wie eigene Werte erkannt, vertreten und auf der gesellschaftlichen Ebene verhandelt werden können.

Das Wochenendseminar ist bereits voll, es besteht allerdings die Möglichkeit, sich auf die Warteliste setzen zu lassen.

Kontakt: Isabell Riedling, riedling@verband-binationaler.de , Tel. 089 53 14 14

Dieses Wochenendseminar wird aus Mitteln der Interkulturellen Stiftung Kolibri gefördert.

Montag, 21. November 2016, 19:30 – 21:00 Uhr

Informationsveranstaltung „Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen“

Ort: Refugio München, Rosenheimer Str. 38

Anni Kammerlander informiert Sie über die typischen Symptome der Traumatisierung bei Flüchtlingen und wie Sie im bürgerschaftlichen Engagement damit umgehen können.

http://www.foebe-muenchen.de/?SEM_ID=1941

Anmeldung erforderlich: fortbildung@refugio-muenchen.de

Freitag, 25. bis Sonntag, 27. November 2016

Wochenendseminar "Wir schaffen das!" - Aber wie? Visionen für ein gemeinsames Miteinander

Ort: Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf

Wie verändern Flüchtlinge unser Leben? Wie kann das Zusammenleben besser gestaltet werden? Wie kann eine Integration der Menschen gelingen? Was ist dazu erforderlich? Gesprächsrunden und Workshops mit einem Mitarbeiter des Projektes "Heroes", Bernd Kastner (Süddeutsche Zeitung), Susanne Odin (Islamwissenschaftlerin), Christian Waegele (Trainer für Interkulturelle Kommunikation, NLP, Gewaltprävention). Bei Bedarf kann ein Kinderprogramm angeboten werden.

Teilnehmerbeiträge (inkl. Unterkunft und Vollpension):
Erwachsene: im Vierbettzimmer: Euro 60,-; im Doppelzimmer Euro 90,-
Kinder: 3 - 6 Jahre: Euro 30,- ; 6 - 12 Jahre: Euro 45,- ; ab 12 Jahre: Euro 60,-

Nähere Informationen und Anmeldung bei: Christa Liebscher, „Die Nachbarschaftshilfe - deutsche und ausländische Familien“, Tel. 53 66 67; E-Mail: christalieber@die-nachbarschaftshilfe.de

Weitere Veranstaltung in München:

Mittwoch, 12. Oktober 2016, 19:00 Uhr
„Migration macht München – Stadtentwicklung in der Einwanderungsgesellschaft“
Podiumsdiskussion
Ort: Vortragssaal der Bibliothek

»München ist Einwanderungsstadt. ... Das mag manche erschrecken, aber es ist die Wahrheit«, konstatierte der damalige Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel bereits 1972 und war damit seiner Zeit weit voraus. Wie schlug sich diese Einsicht in der Kommunalpolitik nieder? Welchen politischen Leitlinien folgt die Stadtentwicklungspolitik heute, um die Herausforderungen der (internationalen) Migration zu meistern? Welche Forderungen stell(t)en migrantische Akteure? Welche Denkanstöße kommen aus der Wissenschaft?

Einführung:
»München 1972 – kommunalpolitischer Aufbruch«, Dr. Philip Zölls, Stadtarchiv München
Auf dem Podium:

Prof. Elisabeth Merk, Planungsreferentin der Landeshauptstadt München,
Prof. Stefan Gaitanides, Emeritus der Frankfurt University of Applied Sciences und langjähriger Leiter des Griechischen Hauses München,
Prof. Sophie Wolfrum, Technische Universität München
Moderation: Anne Chebu, BR

Eintritt frei

Anmeldung möglich unter www.mvhs.de oder 089.4 80 06-6239
<https://www.gasteig.de/veranstaltungen-und-tickets/veranstaltungskalender/migration-macht-muenchen.html,v43727>

Buchtipps

Bauman, Zygmunt „Die Angst vor den anderen“
Ein Essay über Migration und Panikmache
Suhrkamp, 2016, 125 S., 12 Euro, ISBN-10: 3-518-07258-7

Wenn in kurzer Zeit Hunderttausende Menschen ins Land kommen, stellt das für jede Nation eine gewaltige Herausforderung dar. Und dennoch wirkt es befremdlich, dass Migration praktisch alle anderen Themen von den Titelseiten verdrängt. Den Klimawandel. Die Ungleichheit. Zerfallende Staaten. Also die eigentlichen Ursachen der Migration. Zygmunt Bauman spricht angesichts der emotionalen Debatte von einer moralischen Panik. Und er

stellt die Frage, wer von dieser Panik (oder Panikmache?) profitiert. Nicht zuletzt, so der Soziologe, populistische Politiker, die endlich klare Kante zeigen können - zumindest solange sie nicht in der Verantwortung stehen.

Inmitten der Hysterie und der zunehmenden Xenophobie plädiert Bauman für Gelassenheit und Empathie. In einer Welt, in der Geld, Bilder und Waren frei zirkulieren und ob deren Kugelform sich die Menschen "nicht ins Unendliche zerstreuen können" (Kant), werden wir lernen müssen, mit den anderen zusammenzuleben.

**Ali, Bachtyar „Der letzte Granatapfel“
Aus dem Kurdischen (Sorani) von Ute Cantera-Lang und Rawezh Salim
Unionsverlag Zürich, 2016, 352 S., 22 Euro - ISBN-13: 978-3-293-00499-3**

An Bord eines Bootes, das ihn zusammen mit anderen Flüchtlingen in den Westen bringen soll, erzählt Muzafari Subhdam seine Geschichte. Selbst ein hochrangiger Peschmerga, rettete er dem legendären kurdischen Revolutionsführer einst das Leben, als sie von Truppen des Regimes umstellt waren. Er aber geriet in 21-jährige Gefangenschaft, mitten in der Wüste.

Wieder in Freiheit, begibt er sich auf eine Reise durch das, was aus seinem Land geworden ist. Eine Reise durch Geschichten, Geheimnisse und zu Personen, die ihm dabei helfen, seinen verschollenen Sohn zu finden. Eine Reise, die ihn schließlich auf den Weg führt, den Tausende schon vor ihm genommen haben: übers Mittelmeer in den Westen. Dieser Roman von scharfer Aktualität und berückender Poesie erzählt von verwunschenen Schlössern, von Bienenschwärmen und Honigsammlern, von Kindern auf Schlachtfeldern, von den weißen Schwestern, die mit ihren Liedern den Bazar verzaubern, von Freiheitskämpfern, die zu Fürsten werden, von Seelen in schwarzer Trauer - und von einem Jungen mit Namen Glasherz, der von einer Welt träumt, in der alles durchsichtig und rein ist.

Kinderbuch:

**Susana Gomes Redondo/Sonja Wimmer „Am Tag als Saída zu uns kam“
Hammer Verlag, 2016, Altersempfehlung: ab 5 J., 32 S., m. zahlr. bunten Bilder,
15,90 Euro, ISBN-10: 3-7795-0540-1**

Es ist Winter, als Saída ankommt. Sie kommt mit ihrem Koffer und ohne ein Wort. Das Mädchen, das ihre Freundin werden will, beginnt zu suchen. Überall forscht sie nach Saídas Wörtern, sie sucht unter Tischen und zwischen Buntstiften, in Manteltaschen und Heften. Erst als sie versteht, dass Saída ihre Sprache nicht verloren hat, sondern mit ihren Wörtern in diesem fremden Land nichts anfangen kann, beginnen die Mädchen mit dem Tauschen: fremde Wörter gegen eigene, neue Laute gegen vertraute, Schriftzeichen, die wie Blumen aussehen, gegen Buchstaben aus Balken und Kreisen. Über diesem Hin und Her vergeht der Winter und als die Mandelbäume blühen, sind sie Freundinnen, jede reicher durch die Welt der anderen.

Dieses Bilderbuch erzählt poetisch und mit Bildern wie aus einer Traumwelt von der Begegnung zweier Kinder aus verschiedenen Kulturen, die forschend und spielend Fremdes zu Eigenem machen. Über das Tauschen von Wörtern und Welten. Ein poetisches Bilderbuch zur Verständigung zwischen Kindern verschiedener Kulturen.

**Alles hat seine Zeit
Interkulturelle Feiertage im Oktober und November 2016**

Oktober

1. -10. Okt. Durga Puja/Navaratri /Sieg der Göttin Durga über d. Büffel-Dämon (hind.)
2. -13. Okt. Muharrem Fastenzeit (alev.)

- 3. Oktober Islamisches Neujahr (isl.)
- 3. – 4. Okt. Rosh ha-Shana /Jahresbeginn (jüd.)
- 11. Oktober Dashahra oder Navaratri (hind.)
- 12. Oktober Yom Kippur (jüd.)
- 12. Oktober Aschura (isl.)
- 14. Oktober Aşure-Tag (Aşure günü) (alev.)
- 17.–23. Okt. Sukkot / Laubhüttenfest (jüd.)
- 20. Oktober Geburt des Báb (Bahá'í)
- 25. Oktober Simhat Torah/Freude an der Torah (jüd.)
- 30. Oktober Divali /Neujahrsfest (hind.)
- 31. Oktober Reformationstag (ev.)

November

- 01. Nov. Allerheiligen (kath.)
- 02. Nov. Geburtstag Bahá'u'lláhs (Bahá'í)
- 16. Nov. Buß- und Betttag (ev.)
- 20. Nov. Totensonntag (ev.)
- 20. Nov. Lhabab Dütschen/Herabstieg des Buddha aus dem Götterhimmel (buddh.)

Abkürzungen:

alev. – alevitisch, Bah. – Bahá'í, buddh. – buddhistisch, chr. – christlich, ev. – evangelisch, hind.- hinduistisch, isl. – islamisch, jüd. – jüdisch, kath. – katholisch, orth. – orthodox

Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können (durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Hauptschüler, durch Beratung für Verzweifelte etc.) braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Oder - Machen Sie mit bei der Interkulturellen Stiftung Kolibri!

Ihr kulturelles Engagement für die Integration geflüchteter Menschen. Helfen Sie den Kolibri-Teams mit Ihren Ideen. Bringen Sie sich ein bei Planung und Durchführung von Benefizveranstaltungen zu Kunst, Musik, Film, Literatur, Wissenschaft, Gesellschaft. Mit den Erträgen unterstützt Kolibri Hilfsorganisationen.

Diese Teams brauchen Ihre Mitarbeit

- Pressearbeit
- Produktion von Sendungen für Radio LORA
- Sammeln von Emailadressen bei Veranstaltungen
- Verbreitung von Flyern, Postern

Oder möchten Sie gerne

- Geschichten über Flucht und Integration aufschreiben oder solche Geschichten mit Ihren Fotos illustrieren?
- Bei der technischen Realisierung von Events mithelfen?

Dann rufen Sie uns an oder schreiben uns eine Email!

Kontakt: [t.niessen\(at\)kolibri-stiftung.de](mailto:t.niessen@kolibri-stiftung.de)

Info: www.kolibri-stiftung.de

Spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**
IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

E-Mail: newsletter(at)kolibri-stiftung.de

Internet: www.kolibri-stiftung.de

Facebook: <https://www.facebook.com/InterkulturelleStiftungKolibri>

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Marietta Birner – Sigrid Prein-Fischer
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht weiter beziehen wollen, schreiben Sie bitte an
die folgende Email-Adresse:

newsletter(at)kolibri-stiftung.de